

Beispielaufgabe Abschlussprüfung (öffentlich)

Pferdewirt: Fachrichtung Klassische Reitausbildung

Prüfungsbereich: Pferdegesundheit, Reit- und Sportlehre

  60 min

Der Betriebsleiter möchte Arbeitsabläufe (Ziele, Durchführung, Prüfmittel) im Stall schriftlich festlegen. Das Ergebnis ist das sog. Qualitätshandbuch zur Qualitätssicherung. Ihr Betriebsleiter bezieht Sie als gelernte Pferdewirtin/Pferdewirt in die Arbeit ein und bittet Sie, für das betriebliche Qualitätshandbuch den folgenden Abschnitt zu erstellen: **„Verwurmung – Vorbeugung und Behandlung“**

Lösungsraum

(mit freundlicher Unterstützung von Frau Dr. Anne Becher, Lehrstuhl für vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie der Ludwig- Maximilians- Universität München)

Wurmarten

• Strongyliden

- **kleine Strongyliden** Aussehen: 0,5 -3 cm, rötlich, Vorkommen: sehr weite Verbreitung, fast in allen Beständen, Lebenszyklus: 6-14 Wochen, im Pferd im Darm und in der Darmwand, Eier und Larven auf der Koppel, Entwicklungshemmung bis zu 3 Jahre, Symptome: nur bei massenhaftem Befall, Durchfall, Entwicklungsverzögerung, stumpfes Fell, Gewichtsverlust, Nachweis: Eier in der Kotprobe
- **große Strongyliden** Aussehen: 1-5cm Vorkommen: fast ausgerottet, Lebenszyklus: 6 -11 Monate, Körperwanderung: Arterie, Leber, Bauchhöhle, Eier und Larven auf der Koppel, Symptome: Kolik, Gewichtsverlust, struppiges Fell, Nachweis: Eier in der Kotprobe, Larvenanzucht

• **Spulwürmer** Aussehen: 15 -50 cm, spaghettiartig, Vorkommen: bei Fohlen und Jungpferden, Lebenszyklus, 10 -16 Wochen, Körperwanderung, Dünndarm, Leber, Lunge, Eier und Larven auf der Koppel, Symptome: Kolik, Verstopfung, Gewichtsverlust, struppiges Fell, Husten Nachweis: Würmer im Kot, Eier in der Kotprobe

• **Bandwürmer** Aussehen: 2,5- 52cm x 8 -25mm, im Kot nur Glieder Vorkommen: nur in 10 - 25 % der Bestände, Lebenszyklus: 6-10 Wochen, Eier auf der Koppel, Moosmilben als Zwischenwirt, Symptome: Kolik, Durchfall, Gewichtsverlust, Nachweis: Glieder im Kot, Eier in der Kotprobe, unregelmäßige Eiausscheidung

• **Pfriemschwänze** Aussehen: 0,9–15cm, Schwanz spitz zulaufend, Vorkommen: unterschiedliche Verbreitung, Lebenszyklus: 4,5 - 5 Monate, Dickdarmschleimhaut, Eischnüre am Anus, Symptome: Schweifschauern, Nachweis: Eischnüre mit Tessafilem

• **Magendasseln** Aussehen: Fliegen 8 – 18mm, gelbliche keilförmige Eier, Eier im Herbst an Beinen, Schulter, Flanke Vorkommen: regional, Lebenszyklus: Eier auf dem Fell, Pferd leckt ab, Larven im Magen und Darm, Symptome: nur bei starkem Befall, Entzündung der Maul- und Schlundschleimhaut, Magengeschwüre, Gewichtsverlust, Nachweis: Eier auf dem Fell, Gastroskopie

• **Lungenwürmer** nur über Esel, Pferd Fehlwirt. Keine gemeinsame Beweidung Esel/Pferd

• Wirkstoffe

- Benzimidazole z.B. Panacur®, Rintal®, Telmin® ! fast immer resistent bei kleinen Strongyliden !
- Pyrantel z.B. Banminth®, Jernadex® ! vereinzelt resistent bei kleinen Strongyliden !
- Praziquantel (nur Bandwürmer)

- Makrozyklische Laktone
 - Ivermectin z.B. Eraquell®, Ivomec P®, Diapec®, Furexell®
 - Moxidectin z.B. Equest®

! Resistenzen bei Spulwürmern beobachtet, erste Resistenzen bei kleinen Strongyliden in GB, USA, AUS, RSA !
- **Strategische Intervallentwurmung:** 4 x jährlich entwurmen, Herbstentwurmung auch mit Dasselbekämpfung:
 - Frühjahrsbehandlung, Weidebeginn
 - Sommerbehandlung, 2 Monate nach Weidebeginn
 - Herbstbehandlung (Ende Weidesaison + Bandwurmbekämpfung)
 - Winterbehandlung (+ Dasselbekämpfung November bis Dezember)
- **Selektive Entwurmung:** Bisher 4 x jährlich Wurmkur ohne Nachweis von Würmern → Entwurmung richtet sich nach (ausgestorbenen) großen Strongyliden → Resistenzentwicklung → Wurmaturen deutlich reduzieren → Wurmbekämpfungsmanagement verändern:
 - Wurmarten im Pferdebestand bestimmen (Kotuntersuchung durch TA)
 - Welche Wurmkur wirkt? (Eierzahlreduktionstest durch TA)
 - Wie hoch ist der Wurmbefall jedes Pferdes? (regelmäßige Kotuntersuchung TA)
 - Gezielte Entwurmung nur bei Überschreitung des Schwellenwertes (200 Eier/g Kot)
 - Quarantäne für neue Pferde (mind. 10, besser 14 Tage)
 - Quarantäne für einzelne, verwurmete Pferde
 - Paddocks täglich misten
 - Weiden alle 3 Tage misten
 - Wechselbeweidung mit z.B. Rindern (keine Esel). Standzeit der Pferde max. 8 Tage
 - Hygienemaßnahmen so wichtig wie Wurmaturen!
 - Heißrotte des Mistes (mehr als 60°)
 - mindestens 1 x Jahr Box- Grundreinigung (Dampfreiniger)
 - Raufutter nicht aus Einstreu füttern
 - Nicht-feuchtes Stallklima (unter 70%), Prüfmittel Hygrometer
 - Tau vor Weidegang abtrocknen lassen
 - Kalkstickstoff im Frühjahr zur Weidedüngung (max. 50 kg N/a/ha)
 - kein Pferdeheu von Pferdeweiden
 - kein Pferdemist auf Pferdeweiden/-wiesen

→ Weitere Infos: www.selektive-entwurmung.com

Q- Handbuch: Selektive Entwurmung ausgewachsener Pferde. Ziel: Resistenzvermeidung bei maximaler Vorsorge. Verantwortlich:

Prüfungsaufgabe Abschlussprüfung Pferdewirt, Fachrichtung Klassische Reitausbildung: Erstellung einer Qualitätshandbuch- Seite. Stand: 26.02.2012

